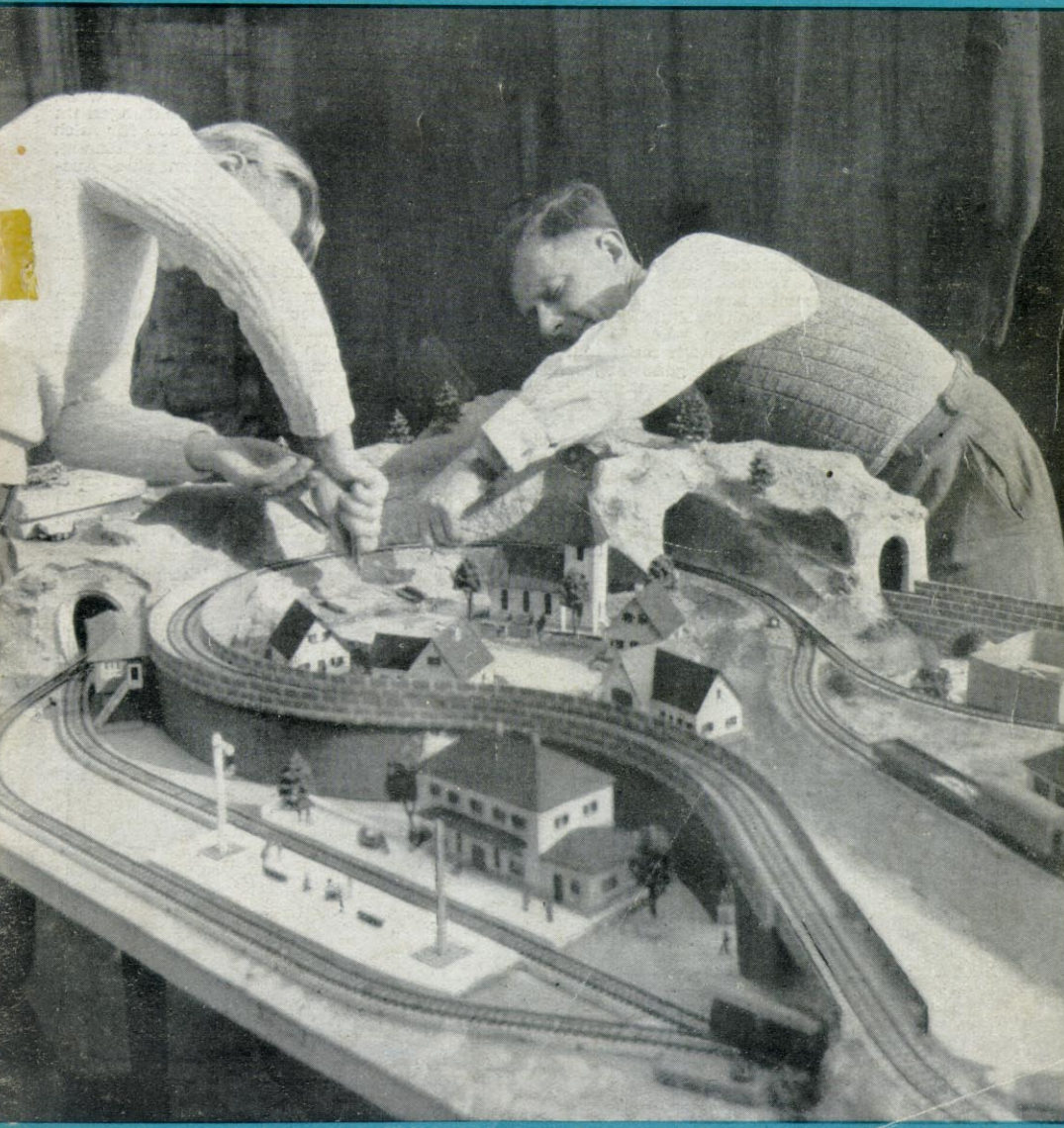
Miniaturbahnen



NR. 16 / BAND I 1948/49

Alles Gute zur Jahreswende!
Der 1. Band ist nun zu Ende.
Im nächsten Jahr geht's jedoch weiter,
Stets ungezwungen, flott und heiter!

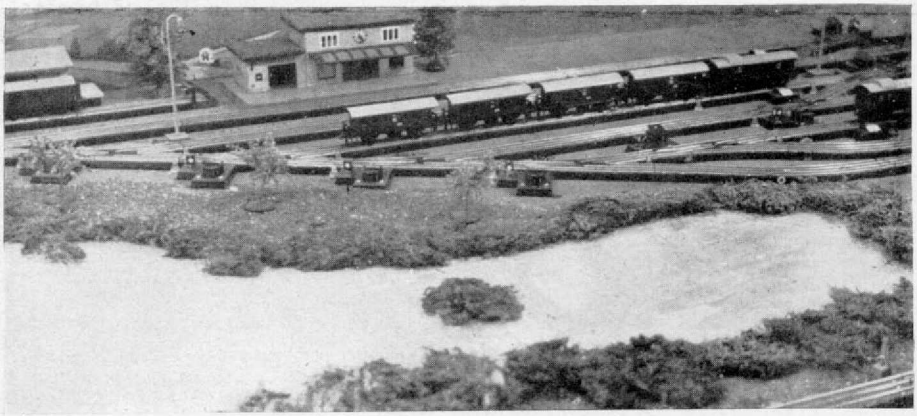
Hoffentlich haben Sie die 16 Hefte des I. Jahrganges genau so gut verdaut wie Ihren Weihnachtsbraten! Es wurde Ihnen ja immerhin sehr viel geboten, und die unfahrplanmäßigen Verzögerungen taten das Übrige. Ein Fortschritt ist jedoch erzielt: In jedem Heft wird das Datum angegeben, wann die nächste Nummer bei Ihrem Händler abholbereit liegt.

Das heutige Heft wird Ihnen sicher gefallen. Im vergangenen Jahr wurden Fotos und nochmals Fotos von Anlagen verlangt. Um jedoch die laufenden Hefte nicht zu sehr damit zu überladen, habe ich mich in Anbetracht des vorhandenen reichhaltigen Fotomaterials zum heutigen Anlagenheft entschlossen. Trotz hoher Erstehungskosten wurde der Preis belassen. Bei 60 Bildern kommt Ihnen das Foto noch nicht mal auf 3 Pfg., von deren Größe ganz abgesehen. Zwar sind entsprechend den heutigen Gegebenheiten noch wenige 100%ige Modellbahnen vorhanden, doch dürften die Fotos Ihnen trotzdem eine wertvolle Fundgrube zur Ausgestaltung Ihrer eigenen Anlage bedeuten und ich wünsche Ihnen daher viel Unterhaltung beim Studium.

Nachdem nun die erste Fahrt ins Blaue beendet ist, brauchen wir ja auch einen Lokschuppen für die „Miniaturbahnen": Die Einbanddecke nebst Inhaltsverzeichnis ist ab 15. Januar 1950 durch den Verlag lieferbar. Da deren Herstellung eine ziemlich kostspielige Sache ist, kann diese nur gegen Voreinsendung versandt werden und ich bitte Sie deshalb um Verständnis. Ich weiß, jetzt halten Sie mir meine Ausführungen im Heft 11 unter die Nase. Ich glaube für mich diesmal in Anspruch nehmen zu können, daß es sich ausnahmsweise um eine Ausnahme handelt; Erstens dürfte der Name „Miniaturbahnen" für Sicherheit und Qualität bürgen und zweitens handelt es sich ja um einige tausend Mark, die ich vorschießen müßte und das kann ich in den heutigen Zeiten wirklich nicht.

Und noch etwas für einen kleineren Interessenkreis: Der Bauplan Holzingen ist nun endlich raus! Dafür aber auch entsprechend gut und umfangreich. Näheres siehe Inseratenteil Heft 1/1950.

Im Heft 1/1950 beginnt nun der Bau der Kriegslock 42, und zwar in einer konkurrenzlosen Ausführung, wie Sie ihn noch nirgends zu sehen bekommen haben. Neben den Übersichtszeichnungen erleichtern Ihnen zahlreiche Detailzeichnungen, perspektivische Ansichten sowie Fotos die Arbeit. Da die gesamte Bauanleitung fast ein Heft allein füllen würde, müssen wir diese wohl in 2 bis 3 Fortsetzungen bringen, um die nicht daran interessierten Leser nicht zu benach-



Ein Teil der Trixanlage des Herrn Kronenbitter, Schliersee: Station „Schliersee" mit See

teiligen. In den 3 Wochen bis zum 2. Heft werden Sie sowieso genügend zu tun haben, zumal eine solche Lok nicht in ein paar Wochen fertig sein kann.

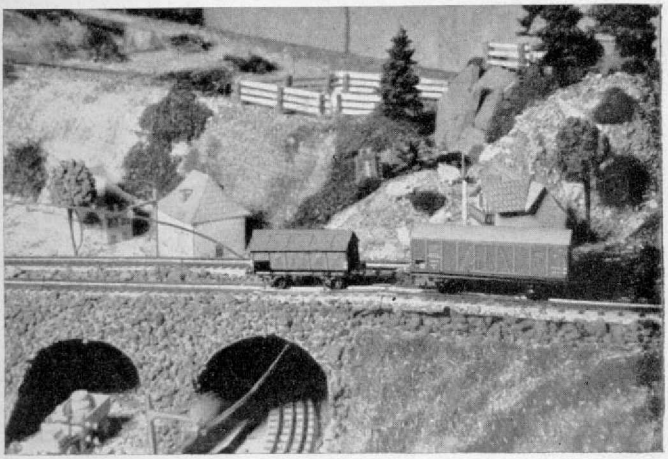
Mit Spannung dürfen Sie also die kommenden Hefte erwarten, wie die Miba überhaupt noch besser als letztes Jahr werden soll. Ihre bisherige treue Anhängerschaft, für die ich Ihnen heute besonders danke, dürfte sich also auch im kommenden Jahr recht gut lohnen. Nur seien Sie darauf bedacht, die Hefte regelmäßig zu beziehen. Gar viele haben in den letzten Monaten ältere Hefte nachverlangt, die jedoch total ausverkauft sind. Um Ihnen — außer dem leichteren Nachschlagen — eine besondere Kontrolle zu geben, werden die Hefte im 2. Jahrgang laufend durchnumeriert. Und nun mit Schwung hinein ins Neue Jahr!

Ihr WeWaW

Heft 1/1950 befindet sich am 20. Januar 1950 beim Händler!

ZWEI KLEINE MOTIVE

aus der Ausstellungs-Anlage des Herrn Pawig, Düsseldorf, die Weihnachten 1948 in Düsseldorf-Eller gezeigt wurde (s. a. Heft 6, S. 15).



teiligen. In den 3 Wochen bis zum 2. Heft werden Sie sowieso genügend zu tun haben, zumal eine solche Lok nicht in ein paar Wochen fertig sein kann.

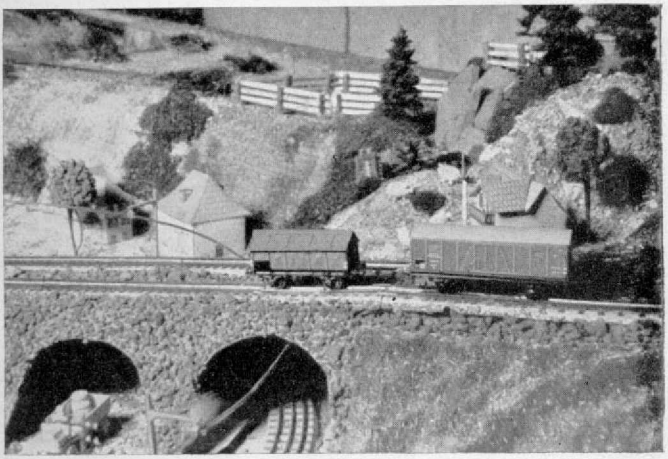
Mit Spannung dürfen Sie also die kommenden Hefte erwarten, wie die Miba überhaupt noch besser als letztes Jahr werden soll. Ihre bisherige treue Anhängerschaft, für die ich Ihnen heute besonders danke, dürfte sich also auch im kommenden Jahr recht gut lohnen. Nur seien Sie darauf bedacht, die Hefte regelmäßig zu beziehen. Gar viele haben in den letzten Monaten ältere Hefte nachverlangt, die jedoch total ausverkauft sind. Um Ihnen — außer dem leichteren Nachschlagen — eine besondere Kontrolle zu geben, werden die Hefte im 2. Jahrgang laufend durchnumeriert. Und nun mit Schwung hinein ins Neue Jahr!

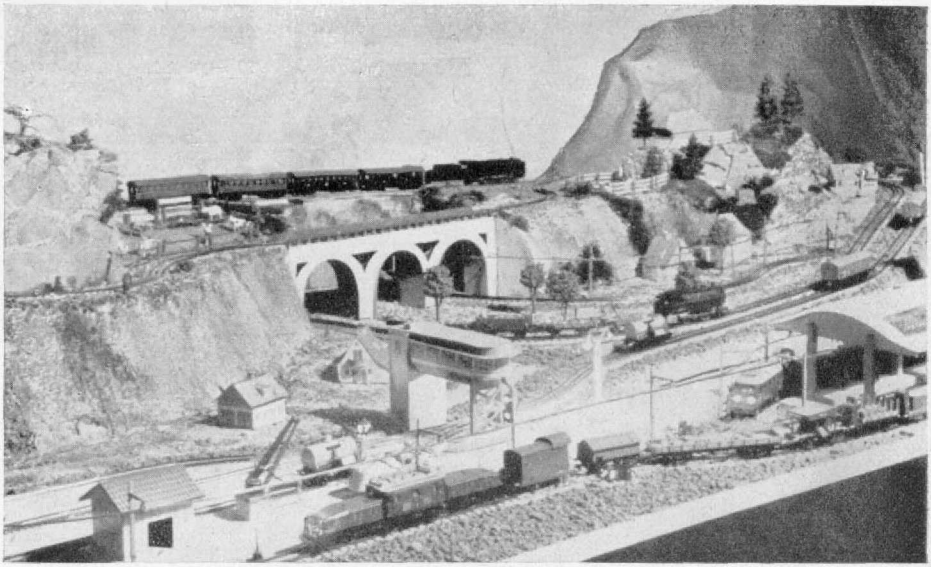
Ihr WeWaW

Heft 1/1950 befindet sich am 20. Januar 1950 beim Händler!

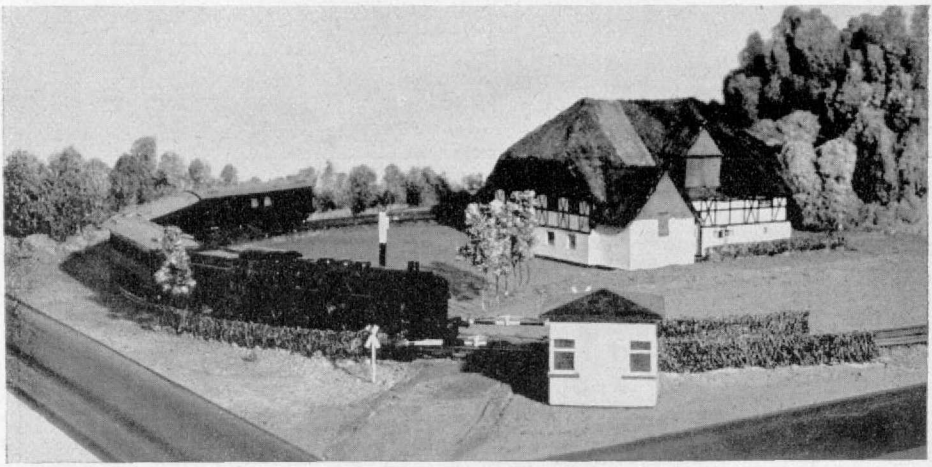
ZWEI KLEINE MOTIVE

aus der Ausstellungs-Anlage des Herrn Pawig, Düsseldorf, die Weihnachten 1948 in Düsseldorf-Eller gezeigt wurde (s. a. Heft 6, S. 15).





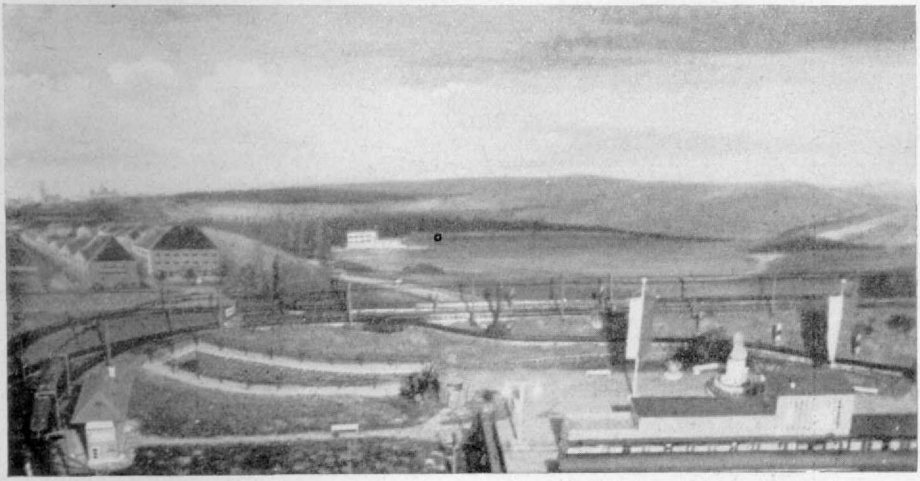
Gesamtansicht der Pawig-Anlage in Spur 00 mit Märklin-Fabrikaten

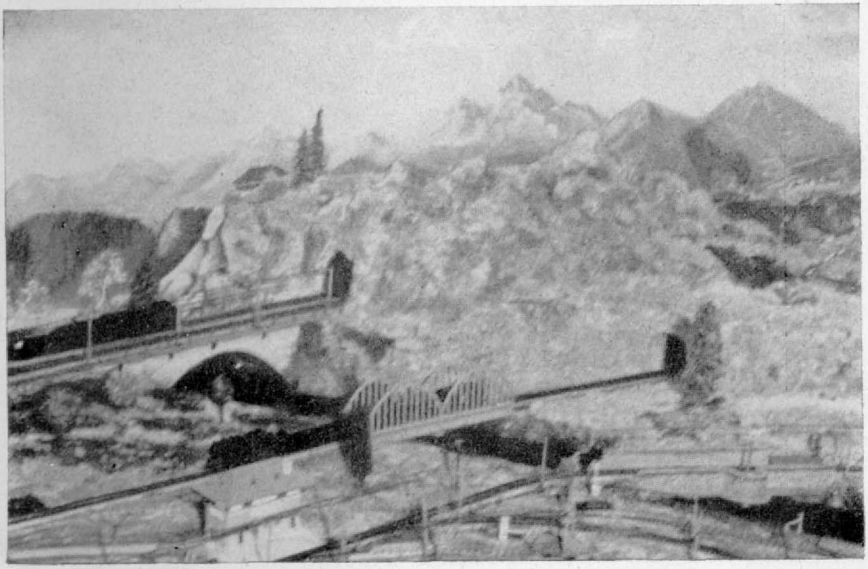


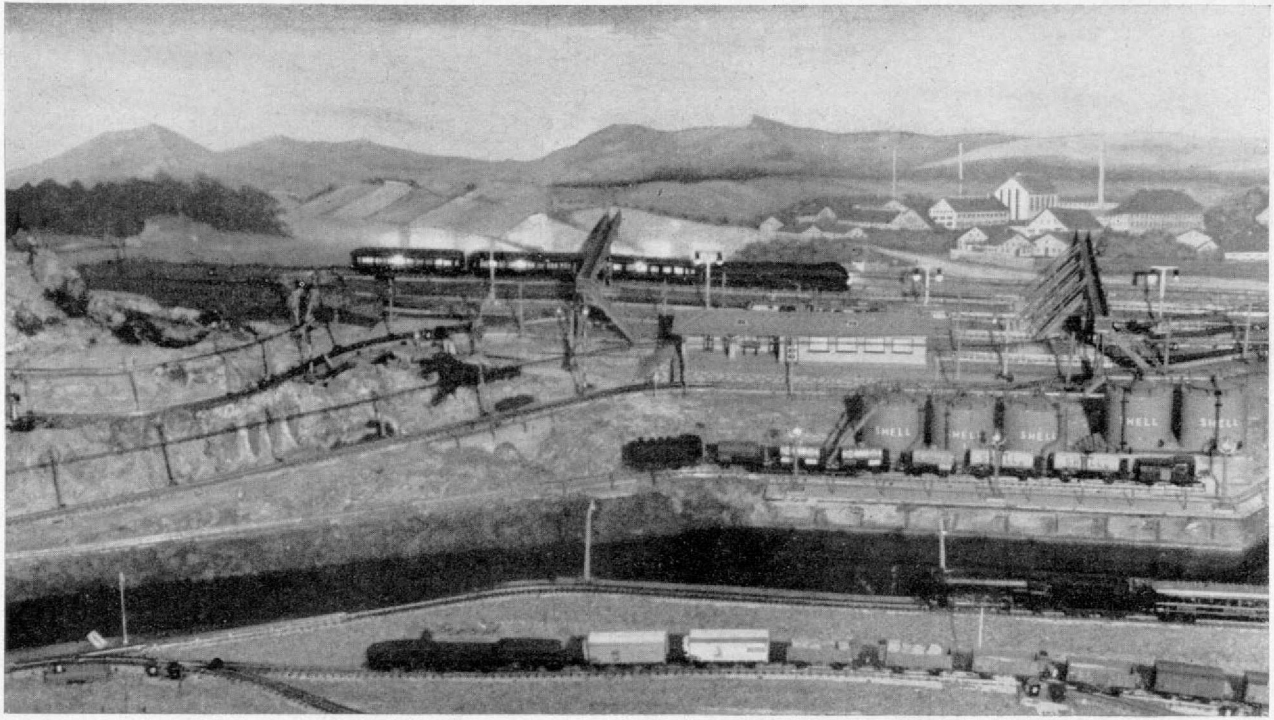
1 : 100 ist der Maßstab dieser Miniaturbahn. Der Erbauer? Herr Walter Lange aus Dortmund wurde durch ein Lichtbild der Lok in einer Zeitschrift angeregt, eine kleine Bahn zu bauen. Die im Bilde gezeigte Größe gefiel ihm, und da es ungefähr der Maßstab 1:100 war, begann er sein Werk mit der Wahl einer Spurweite von 14,5 mm. Damals — 1931 — gab es noch keine 00-Bahn, keine Zeichnungen und keine Modellbahnliteratur. In dieser Hinsicht also eine beachtliche Leistung! Die Bahnschranke (Bildmitte) arbeitet automatisch nach einem ähnlichen Prinzip, wie es von uns in Heft 1 beschrieben wurde.

Eine mustergültige 00-Anlage

Auf dieser Seite und auf Seite 6 finden Sie die in Heft 13 versprochenen weiteren Bilder der großen 00-Anlage der Amberger Kaolin-Werke, Hirschau. Die gesamte Strecke ist inzwischen demontiert worden und wird demnächst in einem anderen Raum mit völlig neuer Streckenführung wieder aufgebaut.

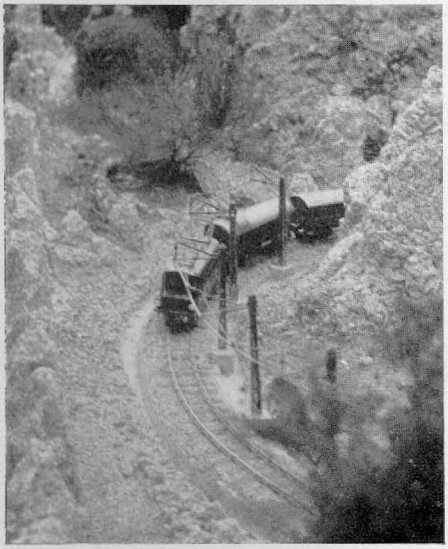


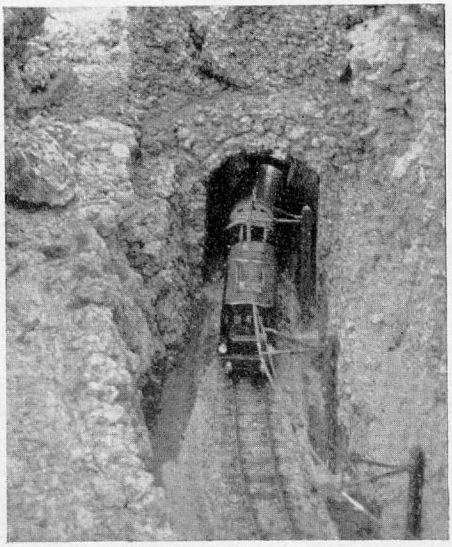



SHELL
SHELL
SHELL
SHELL
SHELL

Herr Martin Heigele, Eisenburg/Allg., baute eine **GARTENBAHN** Spur 0

Gut angelegte Gartenbahnen sind eine Seltenheit. Bei dieser Bahn fällt vor allen Dingen der Betrieb ohne Mittelschiene und die naturgetreue Konstruktion der Oberleitungsmasten und Fahrdrähte auf. Die Bahn wird noch mit Wechselstrom betrieben,

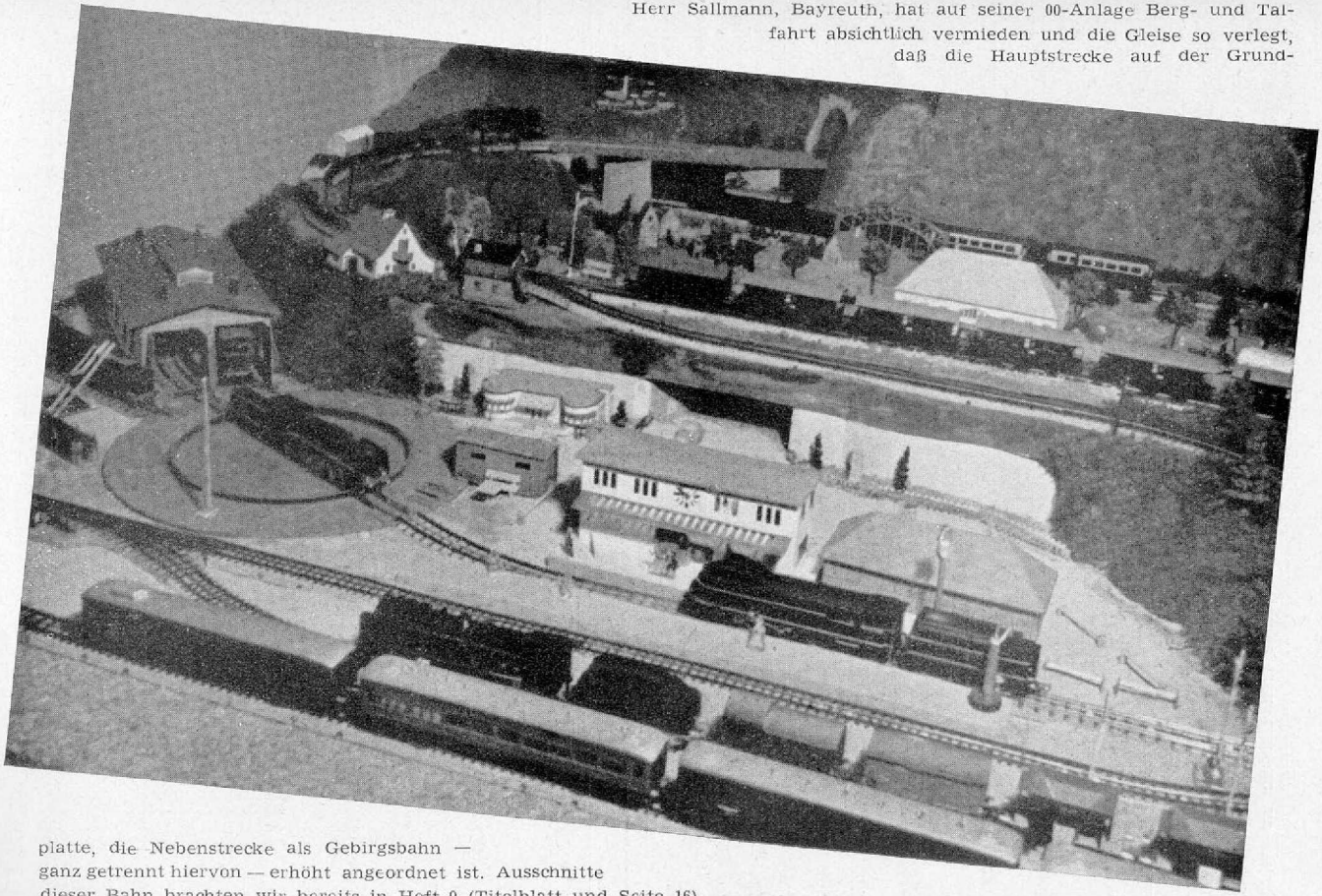




soll jedoch auf Gleichstrombetrieb umgestellt werden, da sich nach dem jetzigen System mit Stromunterbrechungsrelais Schalt-Unsicherheiten ergeben.

Wir gratulieren Herrn Heigele zu seiner romantischen Freianlage!

Herr Sallmann, Bayreuth, hat auf seiner 00-Anlage Berg- und Talfahrt absichtlich vermieden und die Gleise so verlegt, daß die Hauptstrecke auf der Grund-



platte, die Nebenstrecke als Gebirgsbahn — ganz getrennt hiervon — erhöht angeordnet ist. Ausschnitte dieser Bahn brachten wir bereits in Heft 9 (Titelblatt und Seite 16).